

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

90 (18.4.1931)



Lissabon und Oporto der Bürgerkrieg. Viel Blut floß und es fanden auch Barrikadenkämpfe statt.

Einige Monate später, am 22. August, fand zur Abwehrlung ein mißlungener Monarchistenputsch statt. Es dauerte monatelang, bis sich die Gemüter beruhigten und der über Lissabon verhängte Belagerungszustand aufgehoben werden konnte.

Im Jahre 1927 gelang es General Carmona, die Macht zu ergreifen und eine Diktatur zu errichten. Er begann gleich mit den Deportationen und führte eine wahre Schreckensherrschaft durch.

Nun begannen erst recht die Unruhen. Die verschiedenen Militärpersonen beschiedeten sich auf das Festigste und lieferten eine ganze Menge blutige Schlachten. Sie konnten jedoch Carmona nicht besiegen, denn das Volk stand nicht auf ihrer Seite.

Im Juli 1928 ereignete sich die erste blutige Meuterei. Die Jägerregimenter lehnten sich gegen Carmonas Gewaltherrschaft auf. Es kam zu einer blutigen Schlacht und die Regierung machte 700 Gefangene.

Im Jahre 1930 wurde dann eine Verschwörung des ehemaligen Ministerpräsidenten Oberst Barbaca entdeckt, der auch verhaftet wurde.

Diese Verschwörung war der Auftakt zu einer ganz großen Aktion. Im Dezember desselben Jahres wurden in Lissabon 350 Bomben gefunden, darauf folgte der Militärputsch in Madetra und jetzt scheint die Diktatur vor dem Entscheidungskampf zu stehen.

Paul Diner-Dones

Dr. Goebbels verurteilt

DNB, Berlin, 17. April. (Eigene Meldung.) Das Schöffengericht Schöneberg verurteilte heute den Reichstagsabgeordneten Dr. Goebbels wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten Dr. Weiß zu 2000 M und wegen Aufreizung zum Klassenhaß zu 500 M Geldstrafe.

Gegen den Stahlhelm

Das Reichsinnenministerium hat die Beschwerde des Stahlhelms gegen das Verbot seines Bundesorgans am Donnerstag mit folgendem Begleitbrief an das Reichsgericht weitergeleitet:

Was die Dauer des Verbots anlangt, habe ich gegen die Auffassung des preussischen Ministeriums des Innern und des Polizeipräsidenten insofern Bedenken, als ich angesichts der Tatsache, daß der Stahlhelm zur Zeit im Kampfe für das von ihm betriebene Volksbeweinen steht, eine längere Verbotsdauer für angemessen halte.

Angesichts dieser Rechtslage halte ich es für zweckmäßig, den gesamten Fragenkomplex der Entscheidung des Senats dem Reichsgericht zu unterbreiten, wobei ich davon aussehe, daß das Reichsgericht schon bisher auf Grund des früheren und des geltenden Republikshulgesetzes das Recht über die Angemessenheit der Verbotsdauer zu entscheiden in Anspruch genommen hat und dies praktisch auch bei der Verordnung des Reichspräsidenten beibehalten wird.

Der Brief trägt in Abwesenheit des Reichsinnenministers, der sich zur Zeit in Urlaub befindet, die Unterschrift des Staatssekretärs im Reichsinnenministerium Dr. Zweigard. Er wurde in Uebereinstimmung mit der Reichsleitung verfaßt.

Adolf, der Großmäulige

Aus dem Anariff vom 15. April: Hitler-Geburtstagsfeier der Sektion Alexanderplatz und des Sturm 1 am Sonnabend, 18. April, im Deutschen Konzerthaus „Apollo“ Friedrichstraße 218, U-Bahnhof Kochstraße

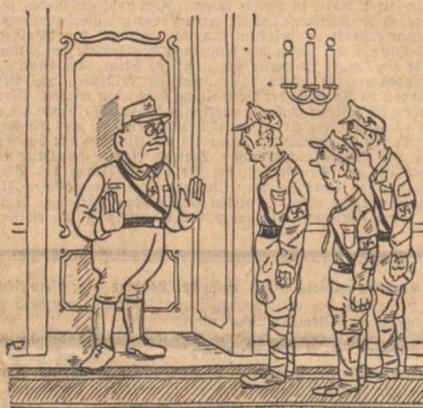
Die Nazis winseln

Der davongejagte thüringische Regiminister Frid müht sich in einem spaltenlangen Rechtfertigungsartikel im „Völkischen Beobachter“ seinen Lefern von den gewaltigen Erfolgen seiner vierzehntonatigen Regierungstätigkeit zu erzählen.

In seinem längeren Sermon findet sich ein Satz, der ganz und gar nicht mit den übrigen Kraftbrüchen katzenkreuzerlicher Demagogie in Einklang zu bringen ist. „Es gibt vielleicht“, so heißt es da, „harmlose Gemüter, die im Ernst anlaubit haben, ein nationalsozialistischer Minister in Thüringen genäue, um die Wirtschaftslage im thüringischen Volk zu beheben und die nun enttäuscht sind, daß dieses nach 14monatlicher Tätigkeit nicht der Fall ist.“

Auch eine im Münchener Zirkusgebäude abgehaltene Versammlung sollte Herrn Frid und dem thüringischen Staatsrat Marschler Gelegenheit geben, der Bevölkerung die segensreiche Tätigkeit in Thüringen schmacht zu machen. Die Versammlung wies einen mehr als beschämenden Besuch auf. Eine beabsichtigte Parallelsammlung mußte mangels „Masse“ abgeblasen werden.

Die hungrige SA.



„Wir haben seit drei Tagen nichts Warmes gegessen.“ „Kaus, Kerls, der Djaß berät neue Abzeichen für die Uniform der Führer!“

Vier Monate Gefängnis wegen Beschimpfung Dr. Stresemanns

Krefeld, 17. April. Wegen Vergehens gegen das Republikshulgesetz, begangen durch Beschimpfung des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann, wurden heute vor dem erweiterten Schöffengericht nach achtstündiger Verhandlung der Führer der Krefelder Nationalsozialisten und praktische Arzt Dr. Diehl und der Redakteur Thomassen aus Oerath unter Verurteilung mildere Umstände zu je vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Stahlhelm mörder

Mains, 17. April. (Eig. Drabt.) In den letzten Tagen kam es in dem bei Mains gelegenen rheinischen Ort Oberolm zu Streitigkeiten zwischen Stahlhelmen und Kommunisten. Daraufhin ging einer der Stahlhelmer, der 45jährige Landwirt Oberhahn aus Oberolm nach Hause, holte sein Jagdgewehr, stellte sich dann an einer Straßenecke auf und schoß den des Wegs kommenden völlig unbeteiligten

Wam Krämer aus Oberolm tödlich nieder. Den Bruder der Krämer, der dem tödlich Niederstinken helfen wollte, verfeuerte der Stahlhelmmann ebenfalls durch Schüsse.

Dieser abscheuliche Mord aus dem Hinterhalt ohne vorhergehenden direkten Angriff, ohne sich über die daherkommenden Personen zu vergewissern, hat den Ort Oberolm und die ganze Umgebung in ardhte Aufregung veretzt. Der Stahlhelm, dem die feige Mordtat selbstverständlich sehr unangenehm ist, hat bisher nicht einmal den moralischen Mut aufgebracht, die Tat zu verabscheuen. Er verläßt vielmehr frampfhaft und unter Feugung der Wahrheit, sich von der Verantwortung für die Bluttat zu brücken.

Die Angelegenheit steht nach der amtlichen Mitteilung so aus: Bei der „unverbindlichen Besprechung“ handelt es sich tatsächlich um eine ausdrücklich als Gründungsversammlung des Stahlhelms angekündigte Zusammenkunft mit dem heftigen Landtagsabg. Wolf (das ist der Staatsanwalt) als Redner, bei deren Schluß 48 Einwohner aus Oberolm schriftlich ihren Beitritt zum Stahlhelm erklärten und in der ein vorläufiger Vorstand von drei Ortsmitgliedern gebildet wurde.

Diesen Tatsachen gegenüber halte man das Dementi des Stahlhelms, sein Wort der Beurteilung der Tat, aber ein feines Abfeigen der Verantwortung. Und der Herr Staatsanwalt, selbst ein Hüter des Rechts, findet keine Befassung, keine Rechtfertigung darin, daß er die Öffentlichkeit falsch unterrichtet. Aber alle Ablehnungsverläufe werden nichts helfen. Die Verantwortung für die schwere Bluttat ruht auf dem Stahlhelm und niemand wird sie ihm abnehmen.

Darmstadt, 17. April. (Eig. Drabt.) In der Freiheitskämpfer des heftigen Landtags kam es bei der Erörterung der Stahlhelmbluttat in Oberolm zu hitzigen Szenen. Der Stahlhelmabgeordnete Staatsanwalt Dr. Wolf erklärte die Erhebungen des Landestribunals im Falle des Oberolmer Mordmordes für unrichtig. Die Mordmörder, diesen Ausbruch gebrauchte Dr. Wolf selbst, seien keine Mitglieder des Stahlhelms. Es habe lediglich einige Tage vor dem Mord eine unverbindliche Besprechung stattgefunden, und die Leute, die sich zur Aufnahme bereit erklärten, seien noch keine Stahlhelmmitglieder.

Diese falsche Darstellung rief den Innenminister Reußner auf den Plan. Er erklärte folgendes:

„Herr Dr. Wolf hätte besser geschwiegen, denn es steht fest, daß er sich um die Gründung einer Stahlhelm-Ortsgruppe bemüht hat und daß der Mörder Oberhahn Mitglied des Stahlhelms ist. Im Interesse meiner Beamten muß ich erklären, daß die Darstellung des Abgeordneten Wolf nicht der Wahrheit entspricht. Ein Zeuge, der der Versammlung beizugabe, erklärte unter Eid, daß Herr Dr. Wolf die Anwesenden befragte, ob sie bereit seien, die Mitgliedschaft im Stahlhelm zu erwerben. Sämtliche Anwesenden bejahten dies durch Handaufheben. Nach dieser Frage sicherte eine Liste in der Versammlung, in der sich alle nochmals schriftlich zum Beitritt in den Stahlhelm bereit erklärten. Soweit der Bericht des Zeugen. Die erwähnte Liste ist ebenfalls beschlagnahmt und liegt hier vor mir.“

Hat man Ihnen schon zugestüstert, daß ...

... Hitter den Dr. Goebbels deshalb solange in München rüchschleift, weil dieser dort einen Kurs in Mannestreue machen müßte?

... im Braunen Haus zu München ein Denkmal für den „bekanntesten Soldaten der nationalen Revolution“ errichtet werden soll, wozu das Erz einige deutsche Schwerindustriele zur Verfügung stellen?

... die Deutschnationalen dem neuen Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Sahn, deshalb nicht grün sind, weil er, trotz seiner Größe, kein „rechter Flügelmann“ zu sein scheint?

... Dr. Brüning lieber der Spak in der Hand von Sanderlan sein will als die Friedenstaube auf dem Dach von Briand?

... das preussische Volksbegehren insofern seinen Zweck erfüllt, als es die Hugenberg-Blätter mit fetten Schlösseln besterzt?

... die Nachricht, daß die deutsche Arbeitslosenziffer beträchtlich zurückgeht, Herrn Hitter und seine Genossen noch schwerer getroffen haben soll als der Ausbruch ihrer eigenen Anhänger aus der Parteihürde?

... in Thüringen durch den Rücktritt des Dr. Frid eine Lücke entstanden ist, die den zurückgetretenen Minister voll und ganz ersetzt?

... die Berliner Theaterleiter den beginnenden Frühling mit einem heiteren Menschen und einem nassen Direktorenauge begrüßen?

... das Frühjahrsgeheiß der Berliner Kaufleute noch sögernt, der einseitig als der Frühling selbst und daß in vielen Kassen kein anderer Schein zu finden ist als das bläuliche Sonnenchein?

... in der Sedemonnstraße nach wie vor die Luft herrscht, so daß sich mit Dr. Goebbels noch viele andere dünne machen? (Aus dem U.F.F., der humoristischen Wochenbeilage des Berliner Tageblatts.)

Haft du schon ein zweites Gewissen gewonnen?

### Rheinschiffahrtsgerichte

Durch Verordnung des Staatsministeriums wurde der Artikel 1 § 7 der landesherrlichen Verordnung betr. die Rheinschiffahrtsgerichte vom 24. Juni 1879 wie folgt geändert:

1. Rheinschiffahrtsgerichte erster Instanz (Artikel 33-36 der Rheinischschiffahrtsakte) sind die Amtsgerichte Lörzach, Kehl und Mannheim.

2. Die Bezirke der drei Rheinschiffahrtsgerichte werden wie folgt abgegrenzt: a) der Bezirk Lörzach umfasst die Rheinstraße der Amtsgerichtsbezirke Lörzach und Mühlheim; b) der Bezirk Kehl umfasst die Rheinstraße von da an abwärts bis zur Grenze zwischen den Amtsgerichtsbezirken Bühl und Rastatt; c) der Bezirk Mannheim umfasst die Rheinstraße von da an abwärts bis zur rheinisch-schwarzwälder Landesgrenze.

3. Als Obergericht für Berufungen gegen Urteile der Rheinschiffahrtsgerichte (Artikel 37 und 38 der Rheinischschiffahrtsakte) wird das Landesgericht Mannheim bestimmt.

4. Die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte obliegen: a) für den Bezirk des Rheinschiffahrtsgerichts Lörzach der Staatsanwaltschaft am Landesgericht Freiburg; b) für den Bezirk des Rheinschiffahrtsgerichts Kehl der Staatsanwaltschaft am Landesgericht Offenburg; c) für den Bezirk des Rheinschiffahrtsgerichts Mannheim der Staatsanwaltschaft am Landesgericht Mannheim, d) im Verfahren vor dem Obergericht der Staatsanwaltschaft am Landesgericht Mannheim.

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1931 in Kraft. Unhängige Verfahren geben auf diesen Zeitpunkt in dem Stand, in dem sie sich befinden, auf das in Zukunft zuständige Rheinschiffahrtsgericht über.

### Die Bevölkerungsbewegung in Baden im Jahre 1930

Nach vorläufiger Feststellung des Statistischen Landesamts beträgt die Gesamtzahl der im Lande Baden im Jahr 1930 Geborenen 45 404. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Geborenen um 211 abgenommen. Lebendgeborenen wurden 44 178 d. i. 97,3 Prozent, totegeborene 1226 d. i. 2,7 Prozent aller Geborenen. Im Vorjahre betrug die Zahl der Lebendgeborenen 44 545 und die der Totegeborenen 1070. Die Zahl der unehelich Geborenen hat gegenüber dem Vorjahre um 78 abgenommen, sie beträgt 5267.

Zurückgegangen ist die Zahl der Gestorbenen, die im Jahre 1930 noch 30 845 betrug und im Jahr 1930 auf 28 063 sanken ist; darunter sind 107 nachträglich gemeldete Militärpersonen enthalten, die in den Jahren 1914 bis 1919 gefallen sind. Ohne diese 107 Personen ist die Zahl der Sterbefälle im Jahr 1930 gegenüber dem Vorjahre um 2889 zurückgegangen. Auch die Säuglingssterblichkeit weist im Berichtsjahre erfreulicherweise eine Abwärtsbewegung auf; es starben 3083 Kinder im ersten Lebensjahr d. i. 7,0 v. H. der Lebendgeborenen; im Jahr 1929 betrug die Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen 3489 oder 7,8 v. H. der Lebendgeborenen. Der seit mehreren Jahren beobachtete Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit hat im Berichtsjahre weiter angehalten (Abnahme von 2171 im Jahre 1929 auf 2012 im Jahr 1930). Dagegen nimmt die Zahl der Kreislauferbefälle von Jahr zu Jahr zu; sie betrug im Berichtsjahre 3129. Die Zahl der Selbstmorde ist von 628 im Jahr 1929 auf 581 im Jahr 1930 zurückgegangen.

Für das Jahr 1930 erweist sich ein Geburtenüberschuss von 17 341 oder 7,3 auf 1000 Einwohner; im Jahr 1929 betrug er 6,3 auf 1000 Einwohner.

Eben wurden 18 700 d. i. 1146 weniger als im Jahr 1929 geschieden.

Endlich sei noch bemerkt, daß die Zahl der Ehescheidungen im Berichtsjahre 1181, im Jahr 1929 dagegen 1099 betrug.

### Aus dem Gerichtssaal

#### Der Zusammenbruch der Drischweierer Wirtschaftsgenossenschaft

Freiburg i. Br., 15. April. Das erweiterte Schöffengericht Freiburg verurteilte heute nachmittags nach dreitägiger Verhandlung den Landwirt Rubin von Drischweiler, den ehemaligen Vorstand und Rechner der dortigen ländlichen Wirtschaftsgenossenschaft, wegen Verschwendung gegen das Genossenschaftsgesetz, wegen Konkursverhinderung und wegen Unterschlagung in fortgesetzter Tat zu einer Gesamtfängnisstrafe von sieben Monaten und 300 RM. Geldstrafe. Der erste Staatsanwalt Dr. Ferdinand hatte ein Jahr Gefängnis und 400 RM. Geldstrafe beantragt. In dem Prozeß wurde festgestellt, daß der Konkurs der ländl. Wirtschaftsgenossenschaft Drischweiler zu einem großen Anlaß für die Gemeinde geworden ist. Der Angeklagte galt als der ungeliebte König von Drischweiler, der einen sehr großen Anhang hatte. Rindfleisch seit dem Jahre 1921 hat nicht zum Nachteil der Genossenschaft behandelt. Der Staatsanwalt schilderte den Angeklagten als einen großen Theaterpieler und Zauberer, von dem früher nie bekannt war, daß er schlecht höre und der sich dümmere stelle als er in Wirklichkeit sei und zu den Gerichten in der Gemeinde gehöre.

### Gewerkschaftliches

#### Das wahre Gesicht der AGO.

„Einheit und Geschlossenheit ist der einzige Weg zum Ziel.“ Diese Parole hören wir von den Paroleschreibern der AGO und ihrem jüngsten Kind, der AGD immer wieder. Die „Einigkeit“ der Gewerkschaften wird nach dem Rezept der Kadebisten aber am besten erreicht durch den Versuch der Verschlingung. „Teile und herrsche“, war von jeher der Grundfalsch der Herrschenden. Auch die Unternehmer haben nach dieser Methode stets gehandelt. Warum sollen denn nicht die schon längst erkrankten Steigbügelhalter des Kapitals ebenso arbeiten?

Verschlingt die Einheitsfront der Arbeiterchaft, dann wird sie ohnmächtig gegenüber dem Unternehmer. Die Ausbeutung geltnat umso besser und die ausgehungerten Proletarier sind für die Schreier von links und rechts leichter zu gewinnen. Nazis und Kosis haben den größten Zulauf vom Lumpenproletariat und gescheiterten Existenzen. Die Links- und Rechtsbolkschweiften haben deshalb nicht das geringste Interesse an der Besserstellung der Arbeiterchaft, also auch nicht an einer schlagkräftigen Organisation derselben oder gar an einer disziplinierten Masse. Ihre Aufgabe besteht deshalb gewußt in der Verschlingung der Einigkeit, sei dies in Partei, Gewerkschaft, Genossenschaft oder im Arbeitersport. Jeder organisierte Arbeiter oder Arbeiterin ist deshalb geradezu verpflichtet, diesen Heuchlern bei jeder Gelegenheit die Maske vom Gesicht zu reißen, um sie mit ihrer wahren Trabe den Massen zu zeigen.

Wie der AGO sich die Einheit der Arbeiterchaft vorstellt oder erreichen will, dafür ein Beispiel. Die Direktion der Firma S. & N. verfuhr ständig, die Arbeitsbedingnisse und Stundenlöhne zu senken. Eines schönen Tages rief die Arbeiterchaft: Bis hierher und nicht weiter. Der Direktion wurde erklärt: Diesen Abzug lassen wir uns nicht gefallen. Verhandlungen mit dem Arbeiterrat und Organisation zerschlugen sich. Darauf kündigte die Direktion der gesamten Belegschaft. Die Absperrung wurde perfekt. Geschlossen stand die Arbeiterchaft im Kampf. AGO-Elemente gab es nicht im Betrieb. Der Geist der Absperrten war glänzend. Am 2. Tage der Absperrung postierten sich nun Elemente, denen man auf 10 Schritt Entfernung schon den Kommando anah, vor dem Streiklokal auf und verteilten Flugblätter für die AGO, deren Inhalt nur so von Gemeinheiten und Beleidigungen gegen die Gewerkschaften und ihre Führer strotzte.

Unter anderem stand aber auch folgender schöner Satz in einem solchen Pamphlet: „Schon sind die Bongen am Werk, um die Arbeiter zu „verhandeln“. Man könnte lachen, wenn es nicht so tief traurig wäre. Was heißt, den Arbeiter „verhandeln“? Glaubst denn der Stribifax, wir sind in Rußland, wo die Arbeiterchaft wie Ware gehandelt und verhandelt wird? Dasu gibt sich aber die Belegschaft der Firma Suid u. Neu nicht her, denn diese Arbeiter sind keine Kuli, zu denen sie die AGO gerne kempeln möchte.“

Kein Mensch dachte übrigens in jener Zeit, wo dieses Zeug der AGO zusammengeschmiert wurde, an eine Verhandlung. Der Erfolg war für die AGO demzufolge auch ein „glänzender“. Von der Belegschaft (414 Arbeiter und Arbeiterinnen) gehörten ein halbes Duzend der AGO an. Als sie dieses Flugblatt lasen, stieg ihnen die Schamröte ins Gesicht, und sie äußerten ihren berechtigten Unwillen ihren Kollegen gegenüber mit dem einen Wort — Gemeinheit! Zweimal wurde die Belegschaft zu Versammlungen aufgerufen. Die Einladungen schloßen mit den schwülstigen Worten: „Ereignet die Gefahr! Nur die AGO führt den, entscheidenden Kampf gegen die Unternehmerrückwärts- und Lohnabbau: Bäh! eine revolutionäre Streikleitung unter Führung der AGO. Erscheint in Massen.“

Der Erfolg? Die Massen kamen; es waren in der ersten Versammlung 15 Erwerbslose, aber keine Metallarbeiter und kein einziger der Absperrten. In der zweiten Versammlung erschienen außer dem Referenten und 3 Begeleitern überhaupt niemand. In eine AGO-Streikleitung dachte außer dem Stribifax der Pamphlete kein Mensch. Darauf lachten nun einige zweifelnde Elemente der AGO die Kollegen zu provozieren. Nicht viel hätte gefehlt und sie wären mit einer Tracht Prügel von dannen gesogen. Kur dem Einschreiten des RA. war es zu verdanken, daß die Bolkschweiften unversehrt davon kamen. Von jetzt ab blieben sie aber weg. In der zweiten Woche der Absperrung fanden dann Verhandlungen statt, deren Ergebnis von den Absperrten einstimmig angenommen wurde. Geschlossen, wie der Betrieb verlassen wurde, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Unter dem einmütigen Beifall der Absperrten wurde das Verhalten der AGO gebrandmarkt.

Kollegen und Kollegen! In diesem Beispiel seht Ihr, wo die Vertreter der Arbeiterkaffe sitzen. Gebt deshalb überall diesen Elementen, wo sie sich einmischen wollen, den Laufpaß. Ihr ganzes Denken und Trachten geht darauf hinaus, die Arbeiterchaft zu entzweien. Der lachende Dritte ist der Unternehmen. Erhältet Euch einigermassen der Arbeiterkaffe, das heute noch inakt, die Gewerkschaft, zum Schutze der Arbeiterchaft und zum Trus des Kapitals.

Zur Zeit findet in ganz Deutschland eine Frühjahrs-Modell-Schau des Verbandes zur Förderung Deutscher Wohnkultur (De-Do-Wu.) statt. Kleinverkaufler in Karlsruhe dieser hochwertigen Möbel ist das Möbelhaus Carl Aug. März, Marktplatz, das auf die beschriftigten Vorseite aufmerksam macht. Kein Möbelkäufer sollte sich diese günstige Gelegenheit entgehen lassen.



1930 sind 9 943 Frauen der Sozialdemokratischen Partei beigetreten!

Wieviel werden es 1931 sein?

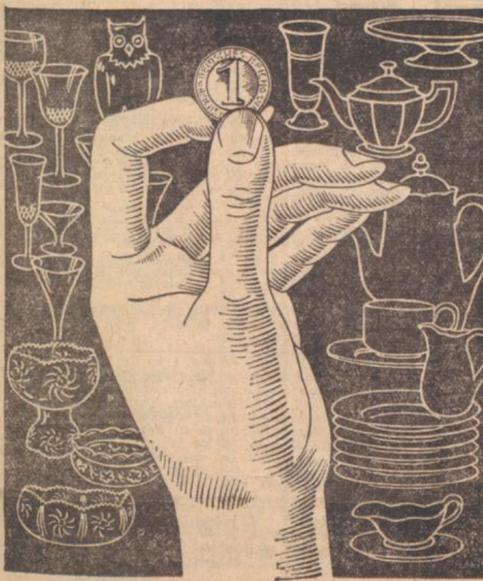
Sorge auch du dafür, daß in diesem Jahre nicht 10000, sondern 100 000 Frauen neue Mitglieder der Partei werden.



In 6 Jahren - von 1926 bis 1931 sind der Partei 76 467 Frauen beigetreten!

Von Jahr zu Jahr wird die Schar größer! Wie steht es mit dir? Hilfst du mit? Hast du schon eine zweite Genossin gewonnen?

fänanis und 400 RM. Geldstrafe beantragt. In dem Prozeß wurde festgestellt, daß der Konkurs der ländl. Wirtschaftsgenossenschaft Drischweiler zu einem großen Anlaß für die Gemeinde geworden ist. Der Angeklagte galt als der ungeliebte König von Drischweiler, der einen sehr großen Anhang hatte. Rindfleisch seit dem Jahre 1921 hat nicht zum Nachteil der Genossenschaft behandelt. Der Staatsanwalt schilderte den Angeklagten als einen großen Theaterpieler und Zauberer, von dem früher nie bekannt war, daß er schlecht höre und der sich dümmere stelle als er in Wirklichkeit sei und zu den Gerichten in der Gemeinde gehöre.



Sieh gut nimm Pfannig sohn in 10 Liter IMI Lösung von forbulsofter Reinigungskraft!

So außerordentlich ergiebig, so billig, so sparsam ist IMI! Nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter = 1 Eimer heißes Wasser — schon haben Sie eine leistungsstarke Arbeitshilfe, die Ihnen das Aufwaschen, Spülen und Reinigen ungemein erleichtert und beschleunigt. Und wie vielseitig ist IMI! Da gibt es nichts in Küche und Haus, was IMI nicht mühelos, schnell und gründlich säubert. Unaufhaltsam weicht Schmutz und Fett dieser kraftvollen Reinigungshilfe. In hellstem Schein blitzen und blinken Schüsseln, Teller und Tassen — klar und rein strahlt Marmor und Glas. Alles atmet gepflegte Sauberkeit — in kürzester Zeit — mit wenig Mühe! Bei allen Reinigungsarbeiten stets

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persil-Werken.





Trinkt das wohlbekömmliche und bekannt vorzügliche Hoepfner-Pilsner u. Deutsch-Porter Hoepfner-Bräu Karlsruhe

Kleinbauernnot in Italien

Was der Faschismus den Bauern versprochen und was er gehalten hat

Nicht weniger als 22 Millionen Menschen, also die Hälfte der italienischen Bevölkerung, sind in der italienischen Landwirtschaft beschäftigt.

Zunächst hat sich in keinem Land der Großgrundbesitz, der schon in den alten Römerzeiten so gehäuft und befestigte „latifundien“-Besitz, so stark erhalten wie in Italien.

Alle italienischen „Kleinbauern“ sind heillos Landproletarier. Sie leben im Dienste des großen Grundbesizers, der in der Stadt ein reiches Leben führt und seinen Landbesitz von einem andern verpachtet.

Die Sache wirklich einzigartig ist „Mazzadria“. Das ist eine Art Halbpaß. Sie kommt dadurch zum Ausdruck, daß das Land nicht alles, was darauf an lebendem oder totem Inventar vorhanden ist, Viehbestand, Pferde, Haus und Geräte, dauernd Eigentum des Großgrundbesizers bleiben.

Die Bauern für diese Halbpaßer erhält isoliert Grund und Boden zur Pacht für je ein Jahr, als sie ohne fremde Hilfe bebauen kann. In den meisten Fällen sind das etwa 20 Hektar.

Aber jezt oft, besonders bei Getreidekulturen, ist das zugemessene Land auch weit geringer. Der Lohn für diese Halbpaßer besteht darin, daß sie sich für ihre Verpflegung alles Notwendige aus dem Ernteertrag nehmen können und außerdem die Hälfte von dem Reingewinn erhalten.

Wird Vieh, das dieser Arbeiter aufzucht, höher verkauft, als der Einstandspreis ist, dann bekommt der Kolone die Hälfte vom dem Reingewinn, nicht etwa die Hälfte des Verkaufspreises.

Dieser Zustand offenbart die große Tragödie des italienischen Bauernstandes, der sein Eigentum nennen darf, was erit aus seiner Pacht Arbeit wird, der immer gemüht sein muß, daß ein neuer Pächter oder neuer Grundbesitzer ihn, von einem kurzfristigen Kündigungstermin zum andern, von „seinem“ Grund und Boden jankt.

Selbst dann, wenn er sich Generationen hindurch im ganz besonders günstigen Fall — er ist selten genug — isoliert erpart hat, daß er sich das Stück Land, auf dem er aufgewachsen ist und das er liebt, kaufen könnte, so wird ihm das fast immer mit voller Mühe unmöglich gemacht.

Als all diesen feilschen und wirtschaftlichen Bedingungen heraus, waren die italienischen „Kleinbauern“ die ersten, die sich der großen Landarbeiterbewegung anschlossen und die Güter der Großgrundbesitzer in den Jahren 1920 bis 1922 besetzten.

Die Lage der italienischen Kleinbauern charakterisiert den Faschismus wie er ist. Er hat viel versprochen, als er die Macht ertrat, hat er nichts gehalten. Und unsere deutschen Faschisten? Was sie mit ihren italienischen Freunden gemein haben ist das



Blick auf den Hafen von Barcelona

es zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und republikanischer Polizei kam.

große Mundwerk, ist die müde Propaganda mit ihren endlosen Versprechungen. Als sie es dank dieser Kapitulationsmethoden und der Unruhe großer Bevölkerungsschichten schließlich zu 107 Abgeordneten im Reichstag brachten, als sie Gelegenheit hatten, auf 107 Mandatsstimme gestützt, etwas für den Arbeiter und Landproletarier im Reichstag zu tun und zu schaffen — da rühten sie aus.

Aus der Stadt Durlach

Alfred Dietrich †

Einen tapferen Streiter hat nicht nur die Partei, sondern auch die Arbeiterbewegung in heiliger Stadt und weit darüber hinaus, durch den Tod des Genossen Alfred Dietrich verloren.

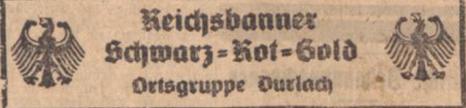
Schon in sehr jungen Jahren kam der Verstorbenen zur Partei und zur Arbeiterbewegung; er war bekannt als einer, der für nichts und für niemanden eine Schonung kannte, wenn er etwas für die Bewegung als richtig erkannt hatte und es galt, die Arbeiterkraft von der guten Sache der Bewegung zu überzeugen.

Bis zu seiner Erkrankung, die vielleicht mit einer Folge seiner unermüdbaren Arbeit gewesen ist, und noch auf seinem Krankenlager leitete er die Geschäfte des Arbeiter-Sport- und Kulturvereins, dessen langjähriger 1. Vorsitzender er war.

Alfred Dietrich war ein ganzer, warmherziger Mensch, dessen Liebe und ganze Arbeitskraft bis zum letzten Atemzuge seinen Angehörigen und dem großen Befreiungskampf der Arbeiterklasse galt und die beste Ehrung für ihn wird sein: unser unermüdbarer Kampf für den Sozialismus.

Eltern, Parteigenossen, Volksfreunde!

Verzeiht nicht, daß eure Kinder gemeinsam mit Euch den 1. Mai feiern wollen. Verzeiht nicht, daß sie die Kämpfer von morgen sind. Sorget deshalb dafür, daß am 1. Mai eure Kinder die Schule nicht besuchen. Holt Euch bei den Kinderfreunden Vorbrude.



Seite abend im Lokal wichtige Mitteilungsverammlung. Anfangs 8 Uhr.

Volkswirtschaft

218 Millionen Reichsmark Ausfuhrüberschuh im März

BERLIN, 17. April. Die tatsächliche Einfuhr im März beträgt 604 Millionen Reichsmark (im Vormonat 605), die Ausfuhr 822 Millionen Reichsmark (im Vormonat 733), so daß sich ein tatsächlicher Ausfuhrüberschuh von rund 218 Millionen Reichsmark gegen 128 Millionen Reichsmark im Februar ergibt.

Gemeindepolitik

Genosse Jäck wieder Bürgermeister in Gröningen

Bei der gestern in Gröningen stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Genosse Jäck mit 35 von 46 abgegebenen Stimmen gewählt. Wahlberechtigte waren es 56. Unsere herzlichste Gratulation!

Sport

Handball

Die Serienziele stehen im 3. Bezirk jetzt kurz vor dem Abschluß. Am Sonntag sollen nach der Zermittlung die letzten Spiele stattfinden, doch müssen noch zwei Sonntage für Nachholspiele eingeschoben werden.

Auskünfte der Redaktion

A. V. Anmeldungen zur Polizei müssen an die Polizeischule Karlsruhe gerichtet werden. Der Gesuchsteller muß mindestens 1,80 Meter groß und gut beleumundet sein. Dem Gesuche ist ein Lebenslauf beizulegen.

D. W. Wenn beide Bürger zugleich unterschrieben haben, so müssen beide gemeinsam für die Bürgerschaft aufkommen.

S. A. Selbsterklärung. Uns ist die von Ihnen angegebene Staatsbürgerschaft G. m. b. H. zu unbekannt, um ein Urteil über Ihre Leistungsfähigkeit und Solvenz abgeben zu können. Aber auf alle Fälle ist Verzicht am Platze.

W. H. Wenden Sie sich an das Landesarbeitsamt für Süddeutschland Stuttgart, Hegelstraße 1.

Zum Schul-Anfang

Knaben-Anzüge mit Reißverschluss, Sappi-Hosen alle Größen, Pullover für Knaben und Mädchen zu Mark 4,95 3,50 2,50 1,80

L. Weingand Philippstraße 1 Zähringerstr. 33

Süren und Fenster

zu kaufen gesucht. Angebote unter Z 520 an das Volksfreundbüro

Offenburger Brotvertrieb

Inhaber: E. Birkle

Willstädter Bauernbrot sowie ff. Korn- und Weißbrot zu haben bei:

Knöpfler, Volkstr. 26

Denk, Klosterstr. 5

Krechting, Uhigraben 56

Herp, Kaffee Waldlust (Zell-Weierbach)

Sofortiger, täglicher Barverdienst!

Auch Leistungs-Zulagen erhalten Sie bei Werbung von Mitgliedern für

„Degefadi“ Deutsche Fahrradflurloge

Baden-Baden

mit angeschlossener Fahrrad-Versicherung gegen Diebstahl.

Angenehmer Nebenverdienst!

Tausende von Anerkennungen und Dankschreiben für prompte Qualitäts-Requirungen. 1084

Zu vermieten:

per sofort Gartenstraße 2, 2. Stod, links 4 Zimmer, einge. Bad und Maniarde.

per sofort Gartenstraße 3, Garage.

per 1. Juli Gartenstraße 5, 3. Stod, links, 4 Zimmer, einge. Bad und Maniarde.

Kugeltür-Strasse 4, 2. Stod, rechts, 4 Zimmer, Bad und Maniarde.

Kugeltür-Strasse 6, Erdgesch., links, 4 Zimmer, Bad und Maniarde.

Deiertheimer Allee 1, Erdgesch., 7 Zimmer, einge. Bad, Zentralheizung.

per sofort Kugeltür-Strasse 6, 2. Stod, links, 4 Zimmer, Bad und Maniarde.

Röhren-Bohnenbau für Industrie und Handel, G. m. b. H., Stefanienstraße 40, Telefon 2631, Betriebszeit 8-6 Uhr. 3074

Arbeiter! Werbt für eure Zeitung!

Advertisement for D-Kad motorcycles. Includes text 'ICH HABE WIRKLICH KRITISCH GEPRÜFT' and 'DESHALB FAHRE ICH NUR D-KAD'. Features an image of a motorcycle and the logo 'DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT - BERLIN - SPANDAU'.





### Zaubermeister Kahner im Colosseum

Es wird in Voranzeigen und Vorankündigungen sehr oft viel mehr versprochen, als nachher gehalten wird. Zum Nachteil so mancher Künstler! Bei Zaubermeister Kahner ist es anders, ja, man möchte fast sagen, ist es umgekehrt. Zwar versprechen die Plakate, die Zeitungsanzeigen auch sehr viel, die Leistungen Herrn Kahners werden sehr gezeichnet. Aber — es gibt dann im Colosseum keine Enttäuschung, denn die Wirklichkeit zeigt, daß nicht zu viel versprochen wurde, im Gegenteil, das, was Herr Kahner in einer Stunde Zaubererei zeigt und vorführt zeigt und beweist, daß selbst die überauswundersamsten Anführungen nur ein schwaches Bild von dem geben können, was der Künstler nachher in Wirklichkeit auf der Bühne bringt. Es geht selbstverständlich alles, was da in einer farbenprächtigen Aufmachung gezeigt wird, und nicht gezeigt wird, mit natürlichen Dingen zu. Weder kann man einen Kanarienvogel von einem Käfig in einen anderen schießen, noch kann man einen Elefanten hirtlos verschwinden lassen, noch kann man aus Wasser alle möglichen andere Getränke machen. Aber das ist die große Kunst des Zaubermeisters Kahner, daß er es glänzend versteht, die Illusion zu erwecken, als ob diese Dinge tatsächlich, wirklich geschehen würden; sie gehen selbstverständlich auch; denn der Vogel verschwindet tatsächlich aus dem einen Gehäuse und taucht wenige Augenblicke darauf in dem einige Meter entfernten Käfig, die Getränke, die Herr Kahner aus Wasser herstellt, sind tatsächlich die vom Publikum gemischten Produkte und der Elefant ist tatsächlich noch den Zauberworten seines Herrn nicht mehr da! Aber das ist eben die Kunst des Zauberers, mit einer solchen verblüffenden Sicherheit und Gewandtheit zu arbeiten, daß tatsächlich die Illusion übernatürlicher Vorgänge entsteht, daß man vor einem Rätsel steht, sich dieses und jenes Zauberstück wirklich nicht erklären kann. Kahner dürfte mit seiner Kunst unerreicht sein, er ist ein Künstler, der mit Eleganz, Ruhe, Liebenswürdigkeit arbeitet, und der mit seinen Produktionen immer wieder verblüfft und fesselt, mag man noch so oft sie sich anschauen. Auch der Saal der Mitarbeiter soll nicht vergessen werden, denn sie haben sicher auch ihren guten Anteil an dem guten Gelingen der Experimente. Zwei Tänzerinnen, die eine Pause ausfüllen, mögen besonders erwähnt werden; denn ihr Tanz ist eine hervorragende, erstklassige Leistung. Die Direction Kitzner verdient höchste Anerkennung, daß sie das Gastspiel Kahner für Karlsruhe arrangierte; denn die Zauberleistungen Kahners werden die nächsten Tage das Tagesgespräch in der Stadt sein.

Der erste Teil des Programms bringt 4 Varieténummern, die durchweg 1a-Klasse sind. Da ist Ping-Pong, ein musikalischer Clown von einer phänomenalen Vielseitigkeit und mit den tollsten Einfällen, ein Unterhalter bester Art. Dann: Die drei Wale, es mit exzentrischen und akrobatischen Tansen, die in Rhythmus und Eleganz gleich vollen, ausgeführt werden. Sami Lion malt keine humoristischen Kieselgemälde, wie er ansieht, sondern malt vielmehr mit viel Humor zwei prächtige Gemälde, deren originelle Entdeckung das Publikum mit ebensolchen Staunen wie Heiterkeit verfolgte. Vera Canaer produziert sich als Mundharmonikavirtuose, als Kunstfischer und als Darsteller von Volkstücken. Auf allen Gebieten ist er Meister; seine Taten sind dem Leben abgesehen und abgekauft, er bereitet mit seiner vielseitigen Kunst viel Unterhaltung. Alles in allem: ein Programm im Colosseum, das gradezu zu nennen ist, das anzuschauen sich für Jedermann lohnt.

### 35 Jahre Arbeiter-Kadefahrer-Verein Solidarität

Am 1. Mai d. J. besteht die Ortsgruppe Karlsruhe des Arbeiter-Kadefahrer-Vereins Solidarität 35 Jahre und hat mit an der Wiege des Bundes gestanden. Damals ein halbes Dutzend unentwegter Genossen, welche sich nicht scheuten, als Arbeiter-Kadefahrer den Samen des Sozialismus und der freien Arbeiterbewegung der Menschheit zu verstreuen. Auch dieses Jubiläum im Laufe der 35 Jahre auf über 1200 Mitglieder an. Ein Erfolg, den sich jedenfalls keiner der Gründer, von denen leider nur noch einer unter den Lebenden weilt, träumen sieht. Von dem Unternehmertum des letzten Jahrhunderts geädert und demagogisiert, verließ der eine oder andere den Kampfboden, weil er glaubte, dem Kampf in offener Feldschlacht nicht gewachsen zu sein, oder weil er als Erneuerer einer Familie es vorzog, Maßregelung, Aussperrung, Hunger und Elend und was das Belohnung zur Arbeiterbewegung, zum Sozialismus noch alles nach sich zog, aus dem Wege zu gehen. Uns zu gute kam, daß mit dem Anwachsen der Arbeiterpartei, der Sozialdemokratie, auch für uns Sportler bessere Zeiten kamen. Deshalb rufen wir alle unsere Mitglieder auf, am Geburtstag unseres Bundes und der Ortsgruppe am 1. Mai sich reiflich denen anzuschließen, welche an diesem Tage für eine bessere Zukunft der Arbeiterbewegung demonstrieren. Wer am 1. Mai nicht als Partei- und Gewerkschaftsmittglied am Demonstrationstag teilnimmt, muß unter allen Umständen als Sportler anwesend sein. Wo alle, die für euch Solidarität nennt, folgt unserem heißen Rufen und schließt euch am 1. Mai euren Klassenangehörigen an als Beweis, daß für euch der Name Arbeiterkadefahrer noch Inhalt hat. J. S.

(.) Freiballonausspiel. Am Sonntag, den 19. April, wird, sämtliche Witterung vorausgesetzt, der Badisch-Badische Luftfahrerverein Karlsruhe den zweiten Freiballonausflug veranstalten, der insofern eine Besonderheit darstellt, als der Präsident des Vereins, Herr Fabritant Rees, seine erste Fahrt nach Vereinfachung des sicheren Freiballonausfluges ausführt, welches der Deutsche Luftfahrerverband für 50 Fahrten ausgibt. Der Ausflug erfolgt am Sonntag 9 Uhr auf dem Meißelberg.

Schulbeginn. Das Schuljahr 1932/33 beginnt für die Karlsruher Volks- Fortbildung- und Sonderschule am Montag, den 20. April d. J. Die Volksschüler der Klassen 2 bis 8, die Fortbildungsschüler und -schülerinnen und die Sonderschülerinnen haben sich zur festgesetzten Zeit in den ihnen bereits angemessenen Schulräumen einzufinden. Für die Klassen- und Mädchenfortbildungsschüler haben die Anmeldungen ebenfalls zu erfolgen. Alles Nähere ist aus den Bekanntmachungen des Stadtschulrats in der heutigen Nummer ersichtlich.

### Bulach

Wo liegt der Volksfreund auf? In den Wirtschaften: „Zur schäumenden Alb“ (Gustav Rols), „Zur Krone“ (Albert Roth), „Zum Lamm“ (H. Braun Witwe), „Zur Traube“ (Martus Martin), Speisereisgeschäft: Ernst Mischke, August Diebold; außerdem im Lebensmittelgeschäft: Wein- und Rauchwaren: Emil Völler; Schuhmachererei: Johann Geher; Friseur: Peter Schneider; Kohlenhandlung: Josef Braun; Gärtnerei: Eugen Gärtner. Die Varietégastgeber und Volksfreundler werden gebeten, bei ihrem Besuche diese Geschäfte zu berücksichtigen.

## Aufruf zur Maifeier

Arbeiterinnen, Arbeiter, Angestellte und Beamte!

### Heraus zur Maifeier zur Demonstration

der hand- u. kopparbeitenden Massen

Es gilt für unsere Ideale zu demonstrieren. Darum Massen heraus! Der 1. Mai ist der

## Weltfeiertag der Arbeit!

Schaffendes Proletariat! Der 1. Mai gehört uns! In diesem Tage ruht die Arbeit. Der 1. Mai ist höchste Alarmbereitschaft. Wir demonstrieren für energische Bekämpfung der Wirtschaftskrise durch Einführung der 40-Stunden-Woche für Beschaffung von Arbeit für Durchführung eines ausreichenden Arbeiterlohnes gegen Lohnraub, Verschlechterung der Sozialversicherung und der Arbeitsbedingungen.

### Der 1. Mai als Weltfeiertag

schmiedet die internationale Bande aller Schaffenden fester zusammen. Aus allen Ländern ertönt erneut der Ruf: Für den Völkerrfrieden Für Abrüstung Für internationale Verständigung! Jede Arbeiterin, jeder Arbeiter, jeder Angestellte, jeder Beamte folgt an diesem Tag dem Ruf seiner Organisation.

### Hoch der 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeit!

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund  
Ortsausschuß Groß-Karlsruhe  
J. A.: Schulenburg.  
Ufa-Kartell Karlsruhe. J. A.: Pajig.  
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund —  
Karlsruhe. J. A.: Köpfer.

### Lichtspielhäuser

„Grod“  
Ein Zonfilm in den Palast-Vorstellungen, Herrenstraße 11. und in der Schauburg, Marienstr. 16  
Grod, in seinem Zonfilm. Da zeigt er, der Mann der tausendfachen Genialität, in besten und ersten Situationen, wie man das Leben meistert — indem man lacht. Da lacht, fröhlich, rüchig, turnt der berühmte Clown, macht Handstand auf der äußersten Kante eines hohen Turmes und spielt virtuos ein halbes Dutzend Instrumente. Und das ist nicht alles! Noch mehr zeigt Grod. Seine Liebe zu den Dingen, den Blumen, den Tieren und den Menschen. Warmherzig nimmt er alle auf. Und auch wenn sein Vertrauen mißbraucht wird, weilt er im Leben wie im Film großmütig den Ausweg.  
Hervorragende Filmleute arbeiteten am Grod-Film, zu dem Grod selbst in Gemeinschaft mit Edward Behrens das Manuskript schrieb. Diane Gold, Edmont, feiert, spielt die Charmante Partnerin des großen Clowns. Harry Hardt stellt lebenswahr den verarmten Groden vor allem Abel dar. Betty Birch stellt ihre Rolle als Schlichter von Grod auf der Bühne und als Gesellschaftlerin von Blanco, Grods Frau. Mar von Erdman ist wie immer Grods bewährter Mitspieler. Die Regie führt Carl Boese. Die künstlerische Oberleitung liegt in den Händen von Leo Weiser. Die Kameramänner drehen die wunderbaren Bilder, die zum Teil in Grod's eigener Villa in Cinecitta an der Mittelmeerküste gemacht wurden. Den Lasthof (Schwarz) führt Gutmann.  
Da Grod in diesem Zonfilm sein eigenes Leben spielt, erlebt der Zuschauer seine großen Erfolge auf allen Varietébühnen der Welt noch einmal mit, und fächer noch als dort gewinnt Grod in seinem Zonfilm den Kontakt mit dem Publikum, der ihn berühmt machte. Auch Sie müssen Grod erleben — auch Sie werden stürmisch Beifall spenden!

### Wahlkreise

Es gehört zu den Wundersachen, daß die Geldbesitzer, bei welchen unter Hunderte eine Hauptrolle spielen eine große Bedeutung finden. Insbesondere der prächtige „Kin-Zin-Zin“, der die Bildung aller Tierfreunde, der kluge Filmkomponist, Kin-Zin-Zin, ein deutscher Schäferhund, ist wohl das einzige Tier, welches bisher im Film als selbständiger Charakter überdauert. Verwendung finden konnte. Eine wirklich außerordentliche Probe seines Könnens legt Kin-Zin-Zin, dieser Star aller Tiere, in seinem neuesten Film „Der König der Wildnis“, welcher heute und morgen in den Badischen Lichtspielen zu sehen sein wird, ab. Hier gelangt es ihm ein kleines Kind (Sohn Bob) aus einem durchgehenden Hundeschlitten im letzten Augenblick vor dem Abzug in die grenzenlose Tiefe einer Felskluft zu retten. Erst wenn man diese Leistungen gesehen hat, wird man sich recht bewußt, welche eminenten Können und Verdienste dieser hierzulande himmlische Bestie.  
Zur Ergänzung der Spielfolge läuft diesmal ein zweiter Film „Untergang der Hesperus“, ein Seemannsdrama mit. Auch dieser ist eine beachtliche Leistung des bekannten amerikanischen Meistersregisseurs Cecil de Mille. Herrliche Aufnahmen eines großen Seglers bei schwerem Seegang durchziehen von einer spannenden Handlung, die mit dem Untergang des Schoners und der Rettung der Besatzung endet.

### Kintheim

U.S.A. Der auf heute abend in den Hirsch angelegte Werberabend wird umständlicher auf einen andern Abend verschoben. Nähere Mitteilung erfolgt nach.

### Veranstaltungen

Colosseumtheater. Das Gastspiel des arischen Zauberers aller Zeiten, Kahner, im Rahmen eines erstklassigen Varieté-Programms hat mit einer Bombe eingeschlagen und bildet das Tagesgespräch von Karlsruhe und Umgebung. Kahner muß unbedingt gesehen haben, einmal bei Kahner gewesen bedeutet ein Erlebnis. Gleichzeitig macht die Direction darauf aufmerksam, daß jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag nachmittags 4 Uhr Familienvorstellungen stattfinden. Hierzu werden die Eltern mit ihren Kindern besonders eingeladen. Die Preise sind bei den Nachmittagsvorstellungen dermaßen niedriger gehalten, daß es jedem Mann möglich ist, seinen kleinen Lieblingen eine Freude zu bereiten. Die Preise sind auf 30 bzw. 40 Pf. bis 1.50 M. festgesetzt. Außerdem erhält jedes Kind noch ein Geschenk. Wochentags und Sonntag-Abends 8 Uhr finden die üblichen Abendvorstellungen statt. Da die Nachfrage nach Eintrittskarten außerordentlich groß ist, empfiehlt es sich den Vorverkauf im Hauptgebäude, oder Marktstraße und Postoffice zu benutzen.

Sonntagskonzerte im Stadtpark. Bei gutem Wetter sind am kommenden Sonntag im Stadtpark folgende Konzerte veranstaltet: Von 11-12 Uhr ein Frühlingskonzert, zu dessen Befugnis Musikgesellschaft nicht erhoben wird und von 15 bis 18 Uhr ein Nachmittagskonzert. Beide Konzerte werden durch das Philharmonische Orchester ausgeführt werden, wobei das Frühlingskonzert von Herrn Musikdirektor Rudolf Rurr geleitet wird und das Nachmittagskonzert von Herrn Musikdirektor Ernst Arrighetti geleitet wird. Die beiden vorhergehenden Konzertprogramme bringen dem Freunde der guten Musik nur Befriedigung, wobei der Konzertbesuch sehr zu empfehlen ist.

Geschäftsbesuch. Am Montag, 27. April, wird der Bekannte Wirtschaftler an der Badischen Hochschule für Musik, Herr Oscar Schmidt, einen Vortrag mit dem Titel: „Lichtakustik und Raumklang“ veranstalten. Die Begleitung hat Frau Mathilde Feh-Weiß übernommen. Der Vorverkauf für dieses Konzert, das außerordentlich interessant zu werden verspricht, hat bereits begonnen.

### Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Sozialdemokratische Bürgerausbildung  
Dienstag, 21. April, abends 8 Uhr, im Stadtratsgebäude, Fraktionslokal.  
Auch die Kommissionsmitglieder, die nicht Stadtratsmitglieder sind, werden um ihr Erscheinen gebeten.

Frauenaktion — Bezirk Oststadt  
Samstag, 18. April, abends 8 Uhr, findet im „Bernhardushof“, Durlacher Allee, Zusammenkunft der Teilnehmerinnen der Frauenabende statt.

Frauengruppe der Bezirke Alt-, Mittel- und Südweststadt  
Samstag, 18. April, abends 8 Uhr, findet im „Bernhardushof“, Durlacher Allee, Zusammenkunft der Teilnehmerinnen der Frauenabende statt.

Frauengruppe Grünwinkel  
Heute Samstag abends 8 Uhr findet im Klubhaus unsere Monatsabend-Vorlesung statt mit Vortrag der Landtagsabgeordneten Genossin Fischer, sowie musikalische Darbietungen von Genossinnen Weiskann und Genossin Kubie vom Landestheater. Hierzu sind alle Genossinnen, Volksfreundlerinnen und Volksfreundlerinnen herzlich eingeladen.

Bezirk Beiertheim  
Am Samstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Beiertheimer Hof“ spricht Gen. R. Koch über „Die politische und ökonomische Lage der Arbeiterklasse“. Die großen Entfremdungen in letzter Zeit im Reichstag veranlassen uns, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen. Es ist zu wünschen, daß kein Mitglied fehlt. Freunde und Bekannte, die noch nicht Mitglied sind, können mitgebracht werden.

Sprechchor zum Volksfreund-Jubiläum  
Hauptprobe: Dienstag, 21. April, abends 7.30 Uhr Festhalle. Generalprobe: Donnerstag, 23. April, abends 7.30 Uhr Festhalle. Sämtliche Mitwirkende werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Stirbeprotokolle und Begräbnisprotokolle. 16. April: Rudolf Garmann, 70 Jahre alt, Friseurmeister, Chemann, 2 Jahre alt, Mutter Elise Garmann, Christine Eickhoffler, 42 Jahre alt, Diakonisse, ledig, (Neureut), Friedrich, 2 Jahre alt, Vater Georg Bachmann, Städt. Arbeiter, Elisabeth Bidel, geb. Scheubel, 2 Jahre alt, Witwe von Wilh. Bidel, Schneider, Begräbnis am 20. April, 14.30 Uhr. — 17. April: Euseb Haas, 68 Jahre alt, Maschinenf. Witmer (Mühlburg), Ruth, 3 Jahre alt, Vater Wilhelm Müller, Kasseleisefabrikant, (Mundenheim), Gerda, 3 Monate 8 Tage alt, Vater Wilh. Bartschardt, Bahnassistent, (Anielingen).

### Vereinsanzeiger

Karlsruhe.  
U.S.A., Ortsausschuß Karlsruhe-Durlach-Ettlingen. Am Montag, 20. April, abends 7 Uhr, findet im Volkshaus Delegiertenversammlung statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Delegierten. Der Vorstand.  
Tag der Arbeit! Arbeitsausflug. Dienstag, 21. April, abends 8 Uhr, im Volkshaus. Zahlreiches Erscheinen unbedingt nötig.  
U.S.A., Kolonne Karlsruhe. Bei Regenwetter am Sonntag morgen keine Übung auf dem Freien Turnplatz; nächster Übungsabend Montag, 20. April, abends 8 Uhr, in der Hebelshalle. 300  
Freie Turnerschaft. Tanzkünstler treffen sich heute abend im Volkshaus. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein. 300  
Schlachter. — Sonntag Früh- und Handballwettkämpfe.  
Durlach, Arbeiterwohlfahrt. Montag, 20. April, abends 7.30 Uhr, beginnt im Handballsaal der Leisingstraße der Abendball. und sind Teilnehmerinnen hierzu herzlich eingeladen.

**MAGGI'S Suppen** 10 Pfg.  
kosten nur noch  
der Würfel



# Kleine bad. Chronik

## Aprilwetter im Schwarzwald Immer wieder Neuschnee auf den Höhen

an. Vom Schwarzwald, 17. April. Sollte man am weißen Sonntag gehofft, in diesem Monat einmal vom dem irischwärtigen Aprilwetter' erholt zu werden, so wurde man während des Verlaufs der Woche und zwar von Anfang bis zum Ende eines anderen belehrt. Bald westliche, bald nordwestliche Luftströme bewirkten den Eintritt starker Eintrübung und dichten Nebels in den Hochlagen, zugleich ein empfindliches Absinken der Temperatur, die nacheinander wieder in allen Gebirgslagen oberhalb der 1000 Meter-Grenze unter den Gefrierpunkt absinken ließ. Zugleich fällt reichlich Neuschnee, namentlich auf den Hochflächen und Berggipfeln, die eine kräftige Neuschneedecke tragen.

Am Hornisgrindegebiet schneit es zurzeit noch weiter bis auf 900 Meter herab. Die Tannenwälder tragen wieder ihren winterlichen Behang, auf den Nord- und Osthängen hat die alte Föhnwindnebel eine beachtliche Zuwachs von Neuschnee erhalten. Ganz besonders rau und winterlich läßt sich das Wetter im südlichen hohen Schwarzwald an. Der Föhnwind weht bereits schneefreie Schneetreiben und frischen Neuschneebeleg bis nach Bärenthal hinunter. Infolge der Kälte von einigen Grad fällt pulvriges Neuschnee, der täglich die Schilddrüse verbellert. Man sieht nirgends in den weiten Bergtäler des Föhnwind, Berggipfeln und Höhen schneefreie Stellen, selbst die sonst um diese Zeit schneebedeckten Höhen tragen noch festen Winterneuschnee, der jetzt durch den Neuschnee erhöht wird. Von den Ost- und Nordseiten fließt man 60 bis 100 Zentimeter Schneehöhe und es hat den Anschein, als wolle heuer der Bergfrühling nur sehr langsam anheben.

Das kalte Schneewetter in den Hochlagen und die regnerische Witterung beeinträchtigt allerwärts im Gebirge die Vegetation und die Entwicklung der Blüte in den Tälern, die noch weit zurück ist. Allerdings begrüßt man in landwirtschaftlichen Kreisen die Niederfröhe, wenn ihnen bald danach warme Sonnentage folgen.

### Töblicher Betriebsunfall

23. Rauenberg (bei Wiesloch), 17. April. Der 53 Jahre alte Arbeiter Heinrich Simon gestern nachmittags beim Abblenden von der Kampe der Schutzhütte im Turm aus einer Höhe von 5 Metern so unglücklich ab, daß sein Tod infolge eines Genick- und Schädelbruchs auf der Stelle eintrat. Simon hinterließ sechs unmündige Kinder und eine Frau, die seit kurzer Zeit in einem Heilbad zur Genesung von einer schweren Krankheit weilt. Der Berufslöhne war als Mensch und Arbeiter weit und breit sehr geschätzt.

### Ein mißglückter Selbstmordversuch

23. Schwesingen, 17. April. Gestern abend gegen halb 7 Uhr wurde die Polizei in eine Wohnung in der Auguststraße gerufen. Dort bedrohte ein 24 Jahre alter Mieter seine Hauswirtin mit einem Revolver. Der Mann wurde festgenommen und in den Ortsarrest gebracht. Dort wollte er sich mit seinem Leibriemen erhängen. Die Polizei nahm ihn jedoch den Riemen ab. Der Mann zerriss dann in Abwesenheit der Polizeibeamten seine Wäsche, drehte einen Strick daraus und hängte sich daran auf. Durch das Körpergewicht zerriß jedoch dieser Strick und der Mann stürzte auf den Boden, wo er wieder zum Bewußtsein kam. Nachdem er sich beruhigt hatte, wurde er wieder entlassen.

### Schweres Kraftwagenunglück

Diffenburg, 17. April. Auf der Landstraße bei Rechen fuhr ein Kraftwagen, in dem zwei Offiziere saßen, gegen einen Baum und geriet durch den starken Anstoß in Brand. Der Wagen wurde vollständig zerstört. Die beiden Insassen erlitten schwere Brandwunden und wurden in das Krankenhaus eingeliefert.

### Die Verwendung von Naturreis

N. A. In der Bevölkerung ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Verwendung von Naturreis zur Frischhaltung und Kühlung von Nahrungsmitteln und Getränken für die Gesundheit schädlich sei. Dies trifft jedoch nicht zu. Das Naturreis wird in den meisten Fällen dem Oberflächenwasser (Fluß- und Seewasser, Regen- und Abwasser) entnommen, das allen möglichen Verunreinigungen von außen (Abwasser, Wasser von gedüngten Feldern, Regenwasser u. ähnl.) ausgesetzt ist. Aus Oberflächenwasser gewonnenes Naturreis kann deshalb neben Zersetzungserzeugnissen organische Stoffe, vor allem auch Krankheitserreger wie Typhus oder Paratyphusbazillen enthalten. Wird solches Paratyphus- oder Typhusbazillen enthaltendes Naturreis zum Zwecke der Kühlung in das zur Bereitung von Getränken zu verwendende Wasser oder in das Getränk selbst eingeleitet oder zur Frischhaltung von Nahrungsmitteln (Fleisch, Wurstanen, Fisch u. a.) mit demselben in unmittelbare Berührung gebracht, so besteht bei Verwendung solchen feinstabilen Naturreises die große Gefahr, an Typhus oder Paratyphus zu erkranken.

Es ist deshalb in allen Fällen, in denen Eis zur Frischhaltung und Kühlung von Nahrungsmitteln und Getränken in Frage kommt, nur aus sterilisiertem Wasser hergestelltes Kunsteis zu verwenden. Dagegen bestehen gegen den Gebrauch von Naturreis dann keine Bedenken, wenn eine direkte Berührung desselben mit Nahrungsmitteln und Getränken mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann, z. B. bei seiner Verwendung zum Kühlen von Eisdrinks, Gläsern u. ä. Dingen.

Endingen a. R. Gestern abend sechs Uhr brach in dem Schopf des Anleiens des Schmiedemeisters Adolf Jeller auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ein Brand aus. Das Feuer fand an dem großen Vorrat in Stroh usw. reiche Nahrung. Der freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf den Verz zu beschränken und es nach dreiviertelstündiger Bekämpfung zu löschen. Der Schaden beträgt ca. 7000 Mark.

Vom Bodensee. Infolge des starken Windes kenterte zwischen Lindau und Bregenz auf der Höhe der sog. Galeninsel ein Genußboot, in dem der 32 Jahre alte Student Peterriedel und der 13jährige Schüler Paul gefahren waren. Beide fielen ins Wasser, konnten sich aber an dem gekenterten Boot festhalten. Ihre Hilferufe wurden von dem Fischermeister Beck vernommen, der am Strand beschäftigt war. Er eilte sofort mit einem Boot zu Hilfe und konnte die beiden, denen bereits die Kräfte zu schwinden drohten, retten und das Boot bergen. Bei der schon eine Reihe von Menschenleben gerettet und dafür verdienstliche Auszeichnungen erhalten.

### Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Eine von Nordwesten herangezogene Zirkone hat uns bei aufsteigenden Winden anbauend Regen und im Gebirge 40 Zentimeter Neuschnee gebracht. Wir befinden uns nunmehr im Bereiche der kalten Nordströmung, die an der Küste der Zirkone von Norden mehr nach Mitteleuropa vordringt. Das Wetter wird unabhängig bleiben. Auflockerung und Regenlauer werden in raschem Wechsel einander folgen.

Wetterausichten für Sonntag, den 19. April: Unbeständig, zeitweise Regenlauer und ziemlich kühl.

### Wasserstand des Rheins

Basel 121, Gef. 4; Waldshut 308, Gef. 4; Schaffhausen 185, Gef. 5; Rehl 324, Gef. 3; Waxau 507, Gef. 3; Mannheim 412, Gef. 2 Stm.

### Schneebericht

Amlicher Bericht der Badischen Landeswetterwarte vom 8. April, 8 Uhr morgens

Hornisgrinde: Bewölkt, minus 4 Grad, 120 Stk. Schneehöhe, 45 Stm. Neuschnee, Schi und Rodel sehr gut.

Ruhestein: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, 30 Stm. Schneehöhe, Schi gut, Rodel mäßig.

Mummelsee: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, 30 Stm. Schneehöhe, 15-20 Stm. Neuschnee, Pulver, Schi und Rodel gut.

## Letzte Nachrichten

### Verurteilte Nazibanditen

Reipzig, 17. April. Der zweite Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte am Donnerstag das Urteil des Schwurgerichts 3 Berlin gegen 13 Nationalsozialisten, die vor wenigen Monaten in Königsberg zahlreiche Reichsbannerleute überfielen und zum Teil schwer verletzten. Ein Reichsbannermann wurde getötet. Das Urteil gegen die 13 Angeklagten lautet seiner Zeit auf Gefängnisstrafen zwischen 3 1/2 Jahren und 9 Monaten.

Die Ablehnung der Berufung erfolgte, weil die Täter keineswegs, wie sie angaben, in Notwehr oder vermeintlicher Notwehr gehandelt haben.

### Veranstaltungen

Samstag, den 18. April 1931:

Badisches Landesbühnen: Der Hauptmann von Köpenick. 20 Uhr.

Badische Stadtspiele: Unteranga der Helene. 20.30 Uhr.

Carla-Palast: Zwei Welten.

Kammer-Spieltheater: Der Kuh. Spurt um Mitternacht.

Palast-Spieltheater: Grod.

Reichsbanner-Spieltheater: Richter der Großstadt.

Schauburg: Grod.

Karlsruher Arbeiter-Spieltheater: Grod.

Sonntag, den 19. April 1931:

Badisches Landesbühnen: Götterdämmerung. 17 Uhr.

Stadt, Konzerthaus: Kleine Frau, das Fräulein. 19.30 Uhr.

Carla-Palast: Unteranga der Helene. 16 und 20 Uhr.

Badische Stadtspiele: Unteranga der Helene. 16 Uhr.

Carla-Palast: Der Bau der bayrischen Alpenbahn. Die fränkische Schweiz. 11 Uhr. — Nachmittags: Zwei Welten.

Kammer-Spieltheater: Der Kuh. Spurt um Mitternacht.

Palast-Spieltheater: Grod.

Reichsbanner-Spieltheater: Richter der Großstadt.

Schauburg: Grod.

Karlsruher Arbeiter-Spieltheater: Grod.

Stadigarten: Frühkonzert 11-12 1/2 Uhr. Nachmittagskonzert 15 1/2-18 Uhr.

Bassalla: Familienausflug mit Lang nach Aue.

Erste Kirche Christi, Kuffenbacher: Gottesdienst, Kriegsstraße 84.

Veranstaltung: Vortragsveranstaltung des Reichsbundes der Arbeitsbeschäftigten. 411 Uhr.

## Nachruf

Der Tod hat eine Lücke in unsere Reihen gerissen. Unser Freund, Partei- und Sportgenosse

# Alfred Dietrich

ist für immer von uns geschieden.

Wir verlieren in ihm nicht nur einen der treuesten Freunde, sondern auch einen tapferen und fleißigen Funktionär der Partei- und Arbeitersportbewegung. Möge ihm die Erde, die er so früh hat verlassen müssen, leicht werden.

Die Beerdigung findet am Montag, den 20. April, nachmittags 1/4 4 Uhr statt.

Sozialdemokratische Partei, Ortsverein Durlach  
Arbeitersport- und Kulturkartell Durlach  
Turngemeinde Durlach  
Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgr. Durlach

### Gaggenauer Anzeigen

Handelslehre Gaggenau Betr. Die Anmeldung neuereitender Schüler findet am

Montag, den 20. April 1931 nachmittags zwischen 10 und 11 Uhr im Dienstsitz des Handelsschulvorstandes (Hauptstraße 10, Zimmer Nr. 7).

Anmeldungen haben sich all diejenigen jungen Leute betriebl. Geschlechts, die mit dem Kaufmannsamt als Lehrling, Lehrling oder Gehilfe neu eingestellt sind und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, vorausgesetzt, daß die betreffende Handelsschule nicht schon 3 Jahre höheren Handelslehre mit Erfolg abgeschlossen haben.

Andere junge Leute, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen, aber noch keine Stelle haben, werden ebenfalls aufgenommen.

Es empfiehlt sich für derartige Jugendlichen, die Handelsschule von Dieren ab zu besuchen, um den Zebrang der Schulzeit ganz mitsumachen.

Später Eintretende können in der Regel nicht bezieht werden.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis mitsubringen.

Gaggenau, den 4. April 1931.  
Der Handelschulvorstand.

### Herrenzimmer

Wir haben ein eichenes Herrenzimmer am Lager, welches aber durch den Transport etwas beschädigt wurde. Der Schaden kann aber gut ausbessert werden. Das Zimmer besteht aus einem dreif. Bücherschrank, 1 Döhl-Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Schreibstisch und 2 Stühle mit Kindersitz und Sprinfederpolsterung. Wegen der Beschädigung bieten wir Ihnen aus Zimmer zu nur 390,- an.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Auch würden wir Ihr rebr. Zimmer in Zahlung nehmen.

Möbelhaus  
Carl Baum & Co  
Erbrinzenstr. 30  
Kein Laden.  
Ständiges Lager über 100 Zimmer u. Küchen.

Arbeiter! Werbt für eure Zeitung!

### Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren herzensgen. Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Alfred Dietrich

nach schwerer Krankheit heute früh 1/4 4 Uhr von uns zu nehmen.

Durlach, den 17. April 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Julchen Dietrich  
und Kinder. 1089

Beerdigung: Montag, den 20. April, nachmittags 4 Uhr.  
Trauerhaus: Amalienstraße 26.

### TRAUERBRIEFE

liefert schnell und billig

Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.  
Waldstrasse 28.

### Zwangs-Versteigerung.

II, V.T. 12/31.

Im Zwangswege veräußert das Notariat II Karlsruhe am

Mittwoch, den 3. Juni 1931, nachmittags 3 Uhr

in seinen Diensträumen, Kaiserstraße 184 2. Stock, Zimmer Nr. 14, das Grundstück des Otto Schwars, Geschäftsführer in Karlsruhe, auf Gemarkung Karlsruhe. Die Versteigerung wurde am 11. März 1931 im Grundbuch vermerkt. Die Schätzung über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte, die am 11. März 1931 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind teilweis in der Versteigerung vor der Auforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerpruch des Gläubigers glaubhaft zu machen, sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anpruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verbot vor dem Aufschlag aufheben oder einwirken einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des veräußerten Gegenstandes.

Grundstücksbeschreibung:  
Grundbuch Karlsruhe, Band 309, Heft 2; Lsg. Nr. 2185; 15 a 40 am Hofreite, Karl-Wilhelm-Strasse Nr. 88 a.

a) ein einfaches Stallgebäude,  
b) eine einfache Scheuerwerkhütte hinter a.

Schätzungswert:  
mit Zubehör 22 085 RM,  
ohne 22 000 RM.

Karlsruhe, den 17. April 1931.  
Badisches Notariat II  
als Vollstreckungsgericht

### Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 22. April 1931, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 14 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Städtischen Leihhauses Schwanenstr. 6, 2. St., die öffentl. Versteigerung der bestellten Pfänder vom Monat Aug. 1930 Nr. 27235 bis mit Nr. 30 000 gegen Barzahl. statt. Zur Versteigerung gelangen: Fahrräder, Nähmaschinen, Koffer, Schuhwerk, Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stoffe, Pelzede, Feldstecher, gold. und silb. Uhren, Juwelen, Musikinstrumente usw. Fahrräder und Nähmaschinen kommen Mittwoch 14 Uhr mittags zur Versteigerung.

Donnerstag, den 23. April 1931 vorm. findet im Saalraum der Handlich-Kaffe die Versteigerung von verschiedenen Möbelstücken, 1 Schrank, 1 Bett, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Regal, 1 Kleiderkasten u. 1 Nähmaschine. Karlsruhe, 17. Apr. 31.  
Burgmann 2077  
Gerichtsvollzieher

### Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. April 1931, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfändelokal, Verenastraße 45 a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Schoner-Reppmaschine, 1 Schneidernähmaschine, 1 Verthe-Röbelschiff, Sport- u. Möbelstoffe, 5 Rollen Drell, 2 Patentrollen, 1 Ruhebett, 1 Klappstuhl, 1 Radiomontage, 1 Fahrrad, 1 Bett, 1 Korb, 1 Schreibstisch, 1 Bett, 1 Warenschrank, 1 Regal, 1 Kleiderkasten u. 1 Nähmaschine. Karlsruhe, 17. Apr. 31.  
Burgmann 2077  
Gerichtsvollzieher

### Warum

find Sie ohne Verdienst? Mit ein. Markt können Sie sogar nebenher 5-6 Mark und mehr verdienen. Geben Sie heute noch Ihre Adresse an. Rückporto beifügen.

Much per, borzulprechen  
Karlsruhe  
Blumenstraße 2 II.  
(1 Treppe hoch) 2952

Gelegenheit.  
Pianos  
in eigener Werkstatt durchgearbeitet, fest zu günstigen Preisen abzugeben. Garantie.

K. Maurer  
Blumenstr. 278  
Karlsruhe 176,  
Gte Kirchstraße.

Im Zeichen des Preisabbaues  
z. Zt. anbergewöhnlich billige Angebote in

## Beleuchtung KARRER

große Auswahl  
Amalienstr. 25a. gegen Postscheck.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag, den 21. April 1931, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfändelokal, Verenastraße 45 a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:

Eine große Partie Zigarren, Pfeifen und Zigarettenabak.

Versteigerung bestimmt.

Karlsruhe, 18. April 31  
Blumenstr. 2 II.  
Gerichtsvollzieher.

### Schön sein

durch Rehorita-Oelseife Nr. 210. Der rahmartige Schaum erfrischt u. macht jugendschön.

Fabr. Klement & Späth, Ravensburg/Würt.

### Der Blick ins Montagfenster

Frotteehandtücher .38  
bunt gestreift . . . . .

Damen-Schluphosen .40  
in schönen hellen Farben .60

Strumpfhaltergürtel .55  
mit 4 Halter . . . . .

und 5% Rabatt

# Er b

